

VSP-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft [5]

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auf privater Basis wird hier eine Erziehungsarbeit geleistet, die der Staat teilweise vernachlässigt hat. Man könne im Tessin nicht behaupten, dass sich beide Arten von Institutionen wie feindliche Brüder gegenüberstehen. In den Privatschulen stehen oft Einrichtungen wie eine Mensa, Aufsicht bei Hausaufgaben usw. zur Verfügung, auf die viele Familien besonderen Wert legen, andererseits muss man vielleicht zugeben, dass der Unterricht an den öffentlichen Schulen pluralistischer, aufgeschlossener ist und den sozialen Realitäten nähersteht.

Als dritter der Referenten erläuterte Carlo Rizzi die Methoden der Rudolf-Steiner-Schule, die jedem Kind die Freiheit zu einer individuellen Entwicklung zugestehen und er beklagte in diesem Zusammenhang, dass der Entwurf zum neuen Rahmengesetz diesen individuellen Ausbildungsstätten zu wenig Bewegungsfreiheit zugesteht.

Kein Schulmonopol

Der Staat könne und wolle kein Schulmonopol errichten, unterstrich abschliessend Staatsrat Speziali. Die Existenz der Privatschulen garantiere einen Pluralismus, biete die Möglichkeit einer freien Wahl und stelle auf dem öffentlichen Sektor einen wichtigen stimulierenden Faktor dar. Die Institutionen stünden hier nicht im Gegensatz zueinander, sondern liessen sich in konstruktiver Weise vergleichen, wobei sich der Staat vorbehält, Kontrollen auszuüben, um sich zu vergewissern, dass die Grundrechte der Schüler respektiert werden. Staatsrat Speziali erinnerte in diesem Zusammenhang neben dem Collegio Papio auch die Schulen im Sant' Eugenio und an der Villa Erica, wo auf privater Ebene hervorragende Erziehungsarbeit geleistet wird.

Abschliessend ging Speziali noch einmal auf das anfangs erwähnte Misstrauen gegen die öffentlichen Schulen ein und vertrat die Meinung, dass gerade der Pluralismus sich erzieherisch vorteilhaft auswirke und nicht von einzelnen abwegigen Elementen in Frage gestellt werden dürfe. «Die Schule hat eine grosse Verantwortung», schloss der Staatsrat seine Ausführungen, «doch ist die Verantwortung der Familien von heute nicht noch grösser? Hierüber sollte man nachdenken, ehe man sich auf Diskussionen über Schulen und die Arbeit, die an diesen Institutionen geleistet wird, einlässt».

VSP-Nachrichten

Jahresversammlung 1982 Verband Schweizerischer Privatschulen (Deutsche und italienische Schweiz)

Provisorisches Programm

Ort: Zuoz/Samedan — Zeitpunkt: Donnerstag, 10. Juni bis Samstag, 12. Juni 1982
— Unterkunft: Hotel Engiadina, 7524 Zuoz.

Donnerstag, 10. Juni 1982

Anreisetag, Bezug der Unterkunft — 16.00 Vorstandssitzung VSP — 17.30 Besichtigung Lyzeum Alpinum Zuoz — 19.30 Nachtessen.

Freitag, 11. Juni 1982

8.15 Frühstück — 9.00 bis 11.00 Fachgruppensitzungen VUM und Handelsschulen

(VSH) — 11.00 bis 12.00 Fachgruppensitzung Sprachschulen — 12.15 Mittagessen — 14.00 bis 16.00 Fachgruppensitzungen Maturitätsschulen und Arztgehilfenschulen — 16.00 bis 17.00 Tagungsreferat von Dr. Rolf Deppeler, Sekretär der Schweizerischen Hochschulkonferenz zu einem bildungspolitischen Thema — 17.30 bis 19.00 Führung durch das Dorf und Besichtigung eines alten Engadinerhauses — 19.30 Apéro offeriert von der Gemeinde Zuoz — 20.00 Gemeinsames Diner.

Samstag, 12. Juni 1982

8.15 Frühstück — 9.00 Abfahrt nach Samedan — 9.30 Besichtigung Evangelische Mittelschule Samedan — 10.15 Generalversammlung VSP — 11.30 Apéro offeriert von der EMS Samedan — 12.30 Mittagessen offeriert vom Verband — 14.30 Schluss der Tagung.

Buchbesprechungen

Prof. Dr. Heinrich Keller:

Die Unterrichtspraxis im Spannungsfeld der didaktischen Theorie

Verlag Paul Haupt, Bern

An Bemühungen um didaktische Theorie hat es in den vergangenen Jahrzehnten nicht gemangelt. Die Ergebnisse solcher wissenschaftlicher Anstrengungen sind denn auch zunehmend anspruchsvoller und differenzierter geworden. Die didaktische Praxis jedoch scheint die Erörterungen und Angebote «ihrer» Theorie nur zögernd zur Kenntnis zu nehmen.

Unterricht wie er heute an unseren Schulen erteilt wird, ist erheblich stärker der Tradition als der didaktischen Reflexion verpflichtet. Zweck der vorliegenden Studie ist es, der Frage nachzugehen, wie die verhältnismässig grosse Ferne zwischen didaktischer Theorie und didaktischer Praxis zu erklären sei und wie sie vielleicht überwunden werden könnte.

Der erste, grössere Teil der Studie ist der didaktischen Theorie gewidmet. Im zweiten Teil werden didaktische Theorie und Bedürfnisse der Praxis zueinander in Beziehung gebracht.

Alle Unterrichtenden, denen die Ueberwindung des vielbeklagten Grabens zwischen Theorie und Praxis ein Anliegen ist, werden dieses Buch mit Genuss lesen.

Haeussler Peter: **Denken und Lernen Jugendlicher beim Erkennen funktionaler Beziehungen.** Verlag Hans Huber, Bern, Stuttgart, Wien, 1981.

Das Buch behandelt die Anwendung formalisierter Theorien des Denkens und Lernens auf einen konkreten, für den naturwissenschaftlichen Unterricht relevanten Lerngegenstand: Das Erkennen unterschiedlicher funktionaler Beziehungen (u. a. linear, quadratisch, exponentiell) zwischen voneinander abhängigen Messgrössen. Insbesondere werden SCANDURA's strukturelle Lerntheorie zur Ableitung geeigneter Lernhilfen und logistische Modelle, die aus der Messtheorie von RASCH abgeleitet sind, zur quantitativen Erfassung der Denk- und Lernprozesse herangezogen.